

# Berechnung der Spezifität

Die Spezifität kannst du leicht berechnen indem du eine Tabelle wie die Folgende verwendest.

- Zähle die Anzahl der ID-Attribute in dem Selektor und trage sie in die Spalte b ein.
- Zähle die Anzahl der anderen Attribute und der Pseudoklassen in dem Selektor und trage sie in die Spalte c ein.
- Zähle die Anzahl der Elementnamen und der Pseudoelemente in dem Selektor und trage sie in die Spalte d ein.
- Das style-Attribut hat die höchste Spezifität und erhält immer den Wert 1 in Spalte a

Daraus ergibt sich eine Zahl nach dem Schema:

- a = 1000er-Stelle
- b = 100er-Stelle
- c = 10er-Stelle
- d = 1er-Stelle

Selektor	a	b	c	d	Spezifität	
*		0	0	0	0000	
p		0	0	0	1	0001
p:first-child		0	0	0	2	0002
div p		0	0	0	2	0002
div p+span		0	0	0	3	0003
h1 + *[kap=index]	0	0	1	1		0011
div p span.red		0	0	1	3	0013
#name		0	1	0	0	0100
style=""	1	0	0	0		1000

Sehen wir uns die Zeile mit dem verschachtelten Selektor div p span.red an. Der passende XHTML-Code würde so aussehen:

```
Franz jagt im komplett verwehrlosten Taxi quer durch Bayern
```

Ein

-Tag in einem

-Container, das ein -Tag mit dem class-Attribut enthält.

In der Zeile stehen drei Elementnamen (

Seite 1 / 2

, ), die in die Spalte d eingetragen werden, und ein Attribut (span.red steht für span [class=red], ein Tag mit dem Attribut class, das den Wert red enthält). Also wird ein gefundenes Attribut in die Spalte c eingetragen. Zusammengerechnet ergibt das 13.

Ein einfaches .red ist nur ein Attribut ohne Elementnamen, wird in die Spalte c eingetragen und ergibt 10. Somit hat div p span.red eine höhere Spezifität als .red. Das leuchtet auch ein, oder? Ein

-Tag in einem

-Container, das ein -Tag mit dem class-Attribut enthält, ist nun mal genauer als ein einfaches class-Attribut mit dem Wert red.

Eindeutige ID: #1117

Verfasser: Peter Beauvain

Letzte Änderung: 2005-02-17 13:40